

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

REC'D 17 FEB 2006

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051584

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
23.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
03.09.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G06F3/033

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Quesson, C

Tel. +49 89 2399-2667



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*b*/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4-5,7 Nein: Ansprüche 1-3,6,8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-8
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-8 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Stand der Technik Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 101 20 691 A1 (SIEMENS AG) 21. November 2002 (2002-11-21)

D2: DE 197 30 297 A1 (MANNESMANN VDO AG, 60388 FRANKFURT, DE) 21. Januar 1999 (1999-01-21)

1.1. D1 beschreibt eine Bedieneinheit, insbesondere für die Bedienung eines Multimediasystems in einem Kraftfahrzeug, die ein Bedienelement aufweist, das um eine Achse (z) drehbar und längs dieser Drehachse verschiebbar und in einer Position auf dieser Achse verrastbar ist. Das Bedienelement ist außerdem in zumindest einer zu dieser Achse orthogonalen Ebene zur Ansteuerung der Bewegung eines auf einem Bildschirm des Multimediasystems darstellbaren Zeigers in beliebiger Richtung verschiebbar; laut D1 kann auf diese Bewegung verzichtet werden, und nur das Touchpad zur Zeigerbewegung verwendet werden.

1.2. D2 betrifft eine Bedienvorrichtung zum zweidimensionalen Anwählen von Funktionen, insbesondere in Kraftfahrzeugen. Der Zeiger ist durch eine Drehung des Drehschalters in einer ersten Axialstellung in einer ersten Dimension und durch eine Drehung des Drehschalters in einer zweiten Axialstellung in einer zweiten Dimension bewegbar ist.

2. NEUHEIT

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-3, 6 und 8 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

2.1. Dokument D1 offenbart (die Verweise beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Dreh-/Drücksteller mit

einem ringförmigen Drehgeber (6a,6b), der

einen Innenring (6a) und

einen um den Innenring (6a) um eine Achse (z) drehbaren Drehring (Aussenring 6b) mit einer Handhabe (Bedienring 1) aufweist

und der längs der Achse (z) linear verschiebbar gegenüber einem Gehäuse (20) angeordnet ist ([0001],[0027]), und

einem Innenteil (Touchpad 2), das in einem Innenraum (12) des ringförmigen Drehgebers (6a,6b) angeordnet und linear längs der Achse (z) zusammen mit dem ringförmigen Drehgeber (6a,6b) gegenüber dem Gehäuse (20) verschiebbar ist (Spalte 3, Zeilen 3-7),

wobei durch das Verschieben der Handhabe (Bedienring 1) und/oder des Innenteils eine Tasterfunktion auslösbar ist (Spalte 3, Zeilen 3-7 und 22-26),

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

- der Drehgeber (6a,6b) und das Innenteil in einem topfartigen Führungselement (Aufnahme 14) angeordnet sind, das längs der Achse (z) linear verschiebbar ist ([0020]-[0022]),
- der Innenring (6a) des Drehgebers (6a,6b) drehgesichert in dem Führungselement (Aufnahme 14) angeordnet ist ([0020]),
- der Drehgeber (6a,6b) und das Innenteil längs der Achse (z) unverschiebbar mit dem Führungselement (Aufnahme 14) verbunden sind ([0020]-[0022]) und
- das Führungselement (Aufnahme 14) zur Realisierung der Tasterfunktion auf einen Taster (Joystick 3, siehe ([0021])) einwirkt.

Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu.

2.2. Die abhängigen Ansprüche 2-3, 6 und 8 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Die Gründe dafür sind die folgenden:

- Anspruch 2: Dreh-/Drücksteller von D1 weist ein Touchpad (2) auf;
- Anspruch 3: in dem Dreh-/Drücksteller von D1 ist implizit ein Rückstellelement (z.B. im Joystick 3) enthalten, das auf das Führungselement 14 einwirkt: sonst könnte das Joystick seine Funktion als Taster (Spalte 3, Zeilen 2-5) nicht erfüllen;
- Anspruch 6: die Bedieneinheit von D1 enthält einen solchen Dreh-/Drücksteller;
- Anspruch 8: die Bedieneinheit von D1 ist von mehreren Tasten umgeben (siehe Fig. 2 und Spalte 3, Zeilen 60-64).

3. Erfinderische Tätigkeit

3.1. Auch wenn der Gegenstand des Anspruchs 1 als neu anerkannt wäre, beruht dieser Gegenstand nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

3.1.1 D1, das auf Seite 1 der Anmeldung gewürdigt ist, wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen, und offenbart die Merkmale des Anspruchs 1 (siehe weiter oben unter Punkt 2.1.).

3.1.2. Die Unterschiede zwischen dem Gegenstand des Anspruchs 1 und dem von D1 bekannten Dreh-/Drücksteller können darin gesehen werden, daß :

- es auf die Bewegungsfunktion in einer zur Drehachse des Bedienelements orthogonalen Ebene zur Zeigerbewegung verzichtet wird;
- es ebenso auf das Touchpad verzichtet wird; und
- alle entsprechende Komponente von D1 deswegen weggelassen werden, und der Joystick von D1 durch einen Taster ersetzt wird.

3.1.3. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, den Dreh-/Drücksteller und das Bedienelement für ein Multimedia- oder Navigationssystem eines Kraftfahrzeugs gemäß D1 zu vereinfachen und damit einen kostengünstigeren Aufbau zu erzielen.

3.1.4. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

- (a) D1 erwähnt ausdrücklich (Spalte 1, Zeilen 64-67) die Möglichkeit, zur Zeigerbewegung nur das Touchpad zu verwenden; das ist für den Fachmann ein klarer Hinweis, gerade wenn er auf einen vereinfachten und damit kostengünstigeren Aufbau zielt, diejenige Merkmale von D1, die eine x/y Bewegung in einer zur Drehachse des Bedienelements orthogonalen Ebene zur Zeigerbewegung ermöglichen, sowie das Touchpad, wegzulassen, nach dem Motto: was nicht benutzt wird, kann gespart werden.
- (b) Durch Weglassen dieser Merkmale von D1, die eine Kontrolle der Zeigerbewegung ermöglichen, wird natürlich die Konstruktion des Dreh-/Drückstellers vereinfacht: der Joystick wird durch einen Taster ersetzt um die Druckfunktion zu erhalten; abgesehen davon liegt die Funktionalität "Kontrolle der Zeigerbewegung" in dem Dreh-/Drücksteller nach Anspruch 1 nicht mehr vor. Einer derartigen Vereinfachung liegt keine erfinderische Tätigkeit zugrunde (Artikel 33(3) PCT).

3.2. Außerdem enthalten die abhängigen Ansprüche 2-8 keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

3.2.1. für die abhängigen Ansprüche 2-3, 6 und 8, siehe Punkt 2.2.;

betreffend Anspruch 2: die Aufnahme eines Touchpads im Innenraum des Dreh-/Drückstellers ist in D1 vorgesehen, und ermöglicht in einfacher Weise die Kontrolle der Zeigerbewegung; somit wird die ganze Funktionalität des Dreh-/Drückstellers gemäß D1 erhalten, und trotzdem den gewünschten einfachen Aufbau erzielt;

betreffend Anspruch 3: D2 gibt an (Spalte 2, Zeilen 55-65; Anspruch 2), daß eine Druckfeder im Schalter 5 enthalten ist, und bestätigt damit das Wissen des Fachmanns. Für ihn wäre es daher naheliegend, dieses Merkmal mit entsprechender Wirkung anzuwenden und auf diese Weise zu einem Dreh-/Drücksteller gemäß dem Anspruch 3 zu gelangen.

3.2.2. für die abhängigen Ansprüche 4-5 und 7:

- Anspruch 4: das Hinzufügen eines Aufnahmezylinders (4) im Innenraum (12), dass der das Touchpad (2) hält, und dreh sicher oder mitdrehend angebunden ist eine geringfügige

bauliche Änderung der Bedieneinheit nach Anspruch 1 bis 3 , die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile (das Anbringen des Touchpads) ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand des Anspruchs 4 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde;

- Anspruch 5: das Hinzufügen einer Leiterplatte (8), die sich senkrecht zur Achse (z) und parallel zu der Bodenfläche des Führungselement erstreckt, und den Taster (9) aufnimmt ist eine einfache konstruktive Maßnahme, die als naheliegend anzusehen ist, zumal (a) die Bedieneinheit von D1 eine Trägerplatte aufweist, die senkrecht zur Achse (z) und parallel zu der Bodenfläche des Führungselement erstreckt, (b) der Fachmann würde diese Trägerplatte ohne weiteres als Leiterplatte gestalten, um die Aufnahme des Tasters zu ermöglichen.

- Anspruch 7: die Bedieneinheit ist insbesondere für die Bedienung eines Multimediasystems in einem Kraftfahrzeug ([0001]), und "weist außerdem eine Handgrube 40 zum Fixieren des Handgelenks auf, falls im Fahrzeug keine Mittelarmlehne zum entspannten Auflegen des Handgelenkes/Armes zur Verfügung steht" ([0027]); deswegen wäre es naheliegend, sie in sie in Verlängerung einer Armlehne eines Fahrersitzes anzuordnen.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.